

BERTRAM LUGER STEUERT GESUNDEN WACHSTUMSKURS

AM ANFANG WAR DIE MONTAFONERBAHN ...

Als eines der traditionsreichsten Unternehmen der Talschaft kann die Montafonerbahn AG auf eine über 100-jährige Geschichte zurückblicken. Weit weniger bekannt: Die MBS ist heute ein Dienstleistungsunternehmen mit zahlreichen kerngesunden Standbeinen. Alleinvorstand Bertram Luger im Gespräch.

Weekend: Als Sie vor drei Jahren das Steuer des Unternehmens übernommen haben, lag der Jahresumsatz bei EUR 12 Mio. – heute sind es EUR 20 Mio. Worin liegt das Erfolgsrezept?

B. Luger: Die allerwichtigste Entscheidung für die positive Entwicklung der Montafonerbahn AG – der „Mutter“ der heutigen mbs-Gruppe – fiel schon vor über 100 Jahren: Um nach dem Arlbergbahnbau nicht ins wirtschaftliche Abseits zu geraten, wurde beschlossen, nicht

eine Schmalspur-, sondern eine Normalspurbahn zu bauen. Ein ähnliches Schicksal wie dem Wälderbähnle blieb uns dadurch erspart. Zudem hat sich durch die Beteiligung namhafter Montafoner Persönlichkeiten, Fabrikanten und Wirte eine feste regionale Verankerung ergeben, die bis heute eine positive Identifizierung mit dem Unternehmen erlaubt.

Weekend: Vom reinen Verkehrsbetrieb hat sich die mbs zum vielschichtigen Dienstleistungs-

und Infrastrukturunternehmen entwickelt. Wie kam es dazu?

B. Luger: Die Erzeugung und Lieferung von elektrischer Energie war der erste Schritt in Richtung Dienstleistungsunternehmen. Alles Übrige ergab sich aus den sich verändernden Bedürfnissen der Menschen im Montafon: Als einer der größten Arbeitgeber im Montafon stehen wir zu unserer Verantwortung und versuchen „hausgemacht“ möglichst viele Bereiche abzudecken, ohne die es heute nicht mehr geht.

Weekend: Zum Beispiel?

B. Luger: Um mit dem Nahverkehr zu beginnen: Mit 18 Linienbussen erschließen wir sämtliche Talschaften im Montafon und verbinden Bludenz mit der Bielerhöhe. 5.800 Haushalte werden von uns mit elektrischer Energie versorgt – aus Wasserkraft und zwei Fotovoltaikanlagen. Außerdem sind wir im Handel engagiert: Zwei Elektrofachgeschäfte – eingebunden in den Red-Zac-Vertrieb führen alles, was es an modernen Haushaltsgeräten und Unterhaltungselektronik gibt.

Weekend: Mit Ihrer Nominierung zum Alleinvorstand hat sich die mbs auch einen Namen im Bereich neuer Medientechnologien gemacht ...

B. Luger: Auch als Unternehmen mit Tradition dürfen wir uns neuen Entwicklungen nicht verschließen. Der Erfolg gab uns recht: Wir versorgen ca. 3.000 Haushalte mit Kabel-TV, bieten High-



Womit vor über 100 Jahren alles begonnen hat: Die Montafonerbahn – heute ein vielseitiger Paradebetrieb mit Bertram Luger als Alleinvorstand.



Mit 18 modernen Linienbussen der Nahverkehrs-Garant zwischen Bielerhöhe und Bludenz: Bertram Luger plant nun auch im Reiseverkehr zusätzliche Potenziale auszuschöpfen.



„Nicht rasante Expansion, sondern solides Wachstum in der Tradition eines bodenständigen Unternehmens, das für und mit dem Montafon groß geworden ist!“

Bertram Luger
über seine Prinzipien
als alter und neuer Alleinvorstand der
Montafonerbahn AG

**Montafonerbahn
Aktiengesellschaft**

Speed-Breitband-Internet und betreuen professionelle Netzwerke in Industrie, Handel und Gewerbe. Neben dem hauseigenen Infokanal M1 betreiben wir auch die für den Tourismus überaus wichtige Internetplattform montafon.com – und bieten dazu unser eigenes umfangreiches Web-Service.

Weekend: Ist die Übernahme von Elektro Decker ein Schritt in Richtung verstärkter Partnerschaft mit industriellen Kunden?

B. Luger: In der Elektroinstallation und -planung sind wir schon länger aktiv. Private, Hotellerie und Gewerbe können schon seit geraumer Zeit auf uns zählen, wenn es um Stark- und Schwachstromanlagen geht, um deren Wartung, Überprüfung und Baustromanschlüsse. Mit Elektro Decker setzen wir nun einen neuen Schwerpunkt in der Steuerungstechnik für Gewerbe und Industrie.

Weekend: Sie sind kürzlich für weitere fünf Jahre zum Alleinvorstand der Montafonerbahn AG bestellt worden. Ist somit weiterhin mit rasantem Wachstum zu rechnen?

B. Luger: Nicht rasante Expansion sehe ich als Priorität, sondern vielmehr ein gesundes, solides Wachstum. Und zwar in Bereichen, die sinnvolle Synergien versprechen und den traditionellen Grundsätzen des Unternehmens entsprechen: Nämlich die sinnvolle Entwicklung des Montafons zu fördern und für die Menschen, die hier leben, ein fairer Arbeitgeber und kompetenter Ausbilder zu bleiben – in möglichst vielen Bereichen, die beruflich Zukunft haben.

Weekend: Welche konkreten Pläne gibt es für die nahe Zukunft?

B. Luger: Grundsätzlich wollen wir als bodenständiges Unternehmen der Region weiterhin innovativ und flexibel auf die Wünsche und

Bedürfnisse der Kunden eingehen. Die ändern sich in unserer schnelllebigen Zeit ständig. Damit heißt es Schritt zu halten – und dabei neue Arbeitsplätze zu schaffen. Derzeit beschäftigen wir 150 Mitarbeiter.

Weekend: Welche Projekte zeichnen sich in diesem Sinne bereits ab?

B. Luger: Geplant ist ein Heizkraftwerk, das aus Montafoner Waldhackgut Wärme und Energie liefern soll. Weiters versuchen wir neben dem Bus-Linienverkehr auch im Reiseverkehr Fuß zu fassen. Zudem sehen wir mit unserem vielschichtigen Know-how zunehmend auch weitere Chancen außerhalb des Montafons. Als eine der modernsten Privatbahnen Österreichs sind die Potenziale als Kooperationspartner der ÖBB längerfristig sicher noch nicht ausgeschöpft.

Weekend: Besten Dank für das Gespräch. ■

Geschäftsbereiche der Montafonerbahn AG

Bahn: Nicht nur im Montafon

Eine der modernsten Privatbahnen Österreichs; täglich 50 Züge im Halbstundentakt; Direktverbindung Schruns – Lindau; jährlich 1,2 Mio. Passagiere und 220.000 t Güteraufkommen; Ski-Zug im Winter; Kooperation mit den ÖBB u. a. auf der Strecke Feldkirch – Buchs.

Bus: Der Nahverkehrs-Garant

18 moderne Linienbusse sind im Taktverkehr im Montafon unterwegs und erschließen alle Talschaften; jährliche Kilometerleistung: ca. 700.000 km. Busverbindung Schruns – Bielerhöhe; neben dem Linienverkehr wurden erste Anfänge im Reiseverkehr gestartet.

Wärme- und Energieversorger

5.800 Haushalte werden mit Strom versorgt; 22 GWh aus reiner Wasserkraft liefert das Litzkraftwerk; erneuerbare Sonnenenergie liefern zwei Photovoltaikanlagen in Bartholomäberg und Weiler; in Planung: ein Heizkraftwerk, das Montafoner Waldhackgut verwertet.

Handel: Der Elektro-Partner

Zwei Elektrofachgeschäfte im Red-Zac-Vertrieb versorgen die Kunden mit allem, was es an modernen Haushaltsgeräten und Unterhaltungselektronik gibt.



New-Media: Nr. 1 im Montafon

Frühzeitig wurden die Chancen neuer Technologien erkannt: Kabel-TV; Multimedia mit High-Speed-Breitband-Internet; Kabel-Telefonie; professionelle Netzwerk-Administration für Gewerbe, Handel und Industrie; hauseigener Infokanal M1; Webplattform: montafon.com

Elektro-Vollversorgung

Planung, Installation und Wartung von Stark- und Schwachstromanlagen für private und gewerbliche Kunden; durch Kauf von Elektro Decker auch industrielle Steuerungstechnik.

